

Jahresbericht 2011

SÜDOSTASIEN INFORMATIONSSTELLE Bericht des Vorstands

Durch die Förderung der Stiftungen für Umwelt und Entwicklung Norddeutschland und Nordrhein Westfalen konnte das Ausstellungsprojekt „**Megacities in Südostasien**“ als Kernprojekt im Jahr 2011 umgesetzt werden.

Die Herausgabe der Zeitschrift *südostasien* ist weiterhin ein zentraler Aspekt der Vereinsarbeit. In der letzten Mitgliederversammlung wurde der alte Vorstand bestätigt, der bisherige Arbeitsschwerpunkte der Vereinsarbeit weitergeführt und neue Initiativen entwickelt hat. Der geschäftsführende Vorstand sind derzeit Kristina Großmann, Genia Findeisen und Ulrike Bey, zu den weiteren Vorstandsmitgliedern zählen Saskia Busch, Nicole Weydmann, Patrick Ziegenhain und Wilfried Rose. Sowohl Saskia Busch in der Redaktion der Zeitschrift als auch Mela Badruddin im Büro der Südostasien Informationsstelle führten ihre bisherige Arbeit weiter fort.

Zugleich wird die Arbeit des Vereins auch weiterhin in starkem Maße von ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen und Praktikant/innen erbracht. Außer in Essen gibt es derzeit Arbeitsgruppen in Bremen und Hamburg.

Mitgliederentwicklung

Der Verein hat zurzeit 80 Mitglieder, ein weiterer Kreis von ca. 20 Ehrenamtlichen ist an der Erstellung der Zeitschrift *südostasien* beteiligt, darunter 7-8 Praktikant/innen pro Jahr. Am Ausstellungsprojekt haben Praktikant/innen maßgeblich mitgewirkt. Die Zahl der Mitglieder ist weitgehend konstant geblieben, obwohl es einige Ein- und Austritte gab.

Vorstandsarbeit

Insgesamt hat der Vorstand im Jahr 2011 zwei Mal in Essen getagt. Weitere Absprachen und Planungen erfolgten über Skype, um die Kosten der Anreise der Mitglieder des Vorstandes und des geschäftsführenden Vorstandes möglichst gering zu halten.

Aktivitäten 2011

Neben der Herausgabe der Zeitschrift *südostasien* war 2011 und ist 2012 eine Hauptaktivität der Südostasien Informationsstelle das Ausstellungsprojekt „**Megacities in Südostasien**“. Die Umsetzung des Ausstellungsprojektes „**Megacities in Südostasien**“, gefördert von der **NRW Stiftung für Umwelt und Entwicklung** und der **Norddeutschen Stiftung für Umwelt und Entwicklung**, und in Kooperation mit dem Verein **APSA** und der **Universität Hamburg** erarbeitet, begann am 1. März 2011. Auf der Mitgliederversammlung wurde das Konzept von Michael Waibel vorgestellt und es flossen noch einige Ideen in die Umsetzung der Ausstellung, so beispielsweise die Portraits von Jugendlichen. Die fertige Ausstellung kann in der Bildergalerie auf der Homepage des Asienhauses angesehen werden:

http://www.asienhaus.de/fotogalerie/main.php?g2_itemId=350 . Auf der Homepage finden sich auch ein Flyer (www.asienhaus.de/soainfo) und weitere Informationen zur Ausstellung.

Die Ausstellungseröffnung fand am 29.10.2011 anlässlich der „Nacht des Wissens“ am Geomatikum der Universität Hamburg mit einem Vortrag von Michael Waibel statt. Das Vorstandsmitglied Genia Findeisen hat die Infostelle dort vertreten. Das Projekt läuft noch bis mindestens Juli 2012, die Ausstellung wird von der Infostelle verwaltet (Kontakt Mela Badruddin mela@asienhaus.de) und kann auch über den Projektzeitraum hinaus an Schulen verliehen werden. Das Projekt sieht vor, die Ausstellung an 8 Schulen in NRW, an 5 Schulen in Hamburg und 2 in Niedersachsen zu zeigen.

Die Ausstellung wird zur Mitgliederversammlung am 31.3. im Asienhaus zu sehen sein.

Die Südostasien Informationsstelle hat seit Januar 2010 mit der Verschickung eines Email-**Rundbriefes** an ihre Mitglieder und Interessierte mit aktuellen Informationen aus der Vereinsarbeit, aber auch mit Artikeln über die und aus der Region Südostasien begonnen. Im Jahr 2011 gab es einen Rundbrief. Seit kurzem verfügen wir nun auch über eine eigene Internet-Domain: unter www.soainfo.de oder www.suedostasien-informationsstelle.de kann die Infostelle nun im Netz gefunden, es besteht eine automatische Weiterleitung zur Asienhaus-Webseite.

Zeitschrift *südostasien*

Die Zeitschrift *südostasien* erfährt nach wie vor eine positive Resonanz durch die Leserinnen und Leser. Durch die Herausgabe der Zeitschrift ist es der Informationsstelle in den letzten Jahren gelungen, die Kooperation mit anderen Vereinen und Initiativen auch über den regionalen Bezug zu Südostasien hinaus zu vertiefen.

Die vier Schwerpunktthemen der *südostasien* für 2011 waren:

- 1/2011: Nachhaltiger und sozialverträglicher Tourismus,
- 2/2011: Internationale Menschenrechte oder wer gewährt sie wem?
- 3/2011: Geschichte und Vergangenheitsbewältigung in Südostasien
- 4/2011: Mitten im Leben, trotz Krankheit, Behinderung oder Einschränkungen des Alters

Die Zeitschrift hat derzeit eine Auflage von 1.000 Exemplaren. Unter den Abonnent/innen befinden sich die meisten südostasienrelevanten Institutionen (Hilfs- und Missionswerke, entwicklungspolitische Regierungsinstitutionen) im deutschsprachigen Raum. Sie wird auch an vielen Universitäten, von Journalist/innen und in engagierten Kirchengemeinden gelesen. Der Philippinenteil im Umfang von 22 Seiten liegt in Konzeption und Redaktion in den Händen des philippinenbüros e.V.. Die Schwerpunktthemen werden gemeinsam von SOAI und philippinenbüro erarbeitet und festgelegt. Eine Auswahl an Artikeln aus jeder Ausgabe wird online gestellt.

Leider wird uns Saskia Busch zum 31.3.2012 als Chefredakteurin der Zeitschrift verlassen.

Wir möchten uns an dieser Stelle ganz herzlich bei Saskia für ihr unermüdliches Engagement bedanken, über viele Jahre hinweg immer wieder trotz widriger Umstände und unsicherer finanzieller Lage interessante und lesenswerte Ausgaben der Zeitschrift auf den Weg zu bringen. Unser Dank gilt an dieser Stelle auch Klaus Marquardt, der in enger Zusammenarbeit mit Saskia Busch ehrenamtlich das Layout der Zeitschrift über Jahre hinweg betreut.

Wir sind sehr zuversichtlich, dass die Herausgabe der Zeitschrift auch in Zukunft gesichert sein wird. Derzeit ist eine kleine Gruppe aus dem Verein sowie dem philippinenbüro e.V. und der Burma-Initiative/Asienstiftung dabei zu planen, wie die Herausgabe der Zeitschrift in Zukunft inhaltlich und praktisch gesichert werden kann. Ideen gehen in die Richtung, die Redaktion auf mehrere Schultern zu verteilen und dazu kleinere, länderbezogene Redaktionsgruppen zu bilden. Auch wird eine Umgestaltung des Layouts diskutiert und die Auslagerung der Produktion (Layout und Satz) in Erwägung gezogen.

Perspektiven der Vereinsarbeit und gegenwärtige Herausforderungen

Die Sicherung der Herausgabe der Zeitschrift *südostasien* wird im Jahr 2012 eine zentrale Rolle in der Arbeit der Südostasien Informationsstelle spielen.

Darüber hinaus wird das Ausstellungsprojekt „**Megacities in Südostasien**“ mindestens bis zum Sommer 2012 fortgeführt.

Für ein weiteres Projekt zum Thema „**Häusliche Gewalt in den Philippinen, Thailand, Vietnam, Indonesien**“ soll 2012 und 2013 umgesetzt werden. Häusliche Gewalt ist in Südostasien noch weitgehend tabuisiert, dennoch gibt es bereits Gesetze zum Schutz von Frauen und in einigen Ländern existieren auch Frauenhäuser. Wir arbeiten hier eng mit dem philippinenbüro e.V. im Asienhaus zusammen, da dort im kommenden Jahr ein Schwerpunkt Reproductive Rights liegen wird. Geplant ist u.a. ein Workshop in Hamburg am 07.07.2012, dazu soll die Ausgabe 2/2012 der *südostasien* zum Thema „Frauen“ erscheinen. Beantragt sind ebenfalls Gelder für eine umfangreichere Publikation, in denen dann alle Länder behandelt werden. Für die Umsetzung gibt es bereits einige finanzielle Zusagen. Das Projekt wird hauptsächlich von Genia Findeisen betreut.

Der Verein steht derzeit vor einigen strukturellen Herausforderungen. Die Finanzierung der Zeitschrift und ihre Betreuung ist ungesichert. Darüber hinaus ist die Stelle der Vereinsadministration von Mela Badruddin nur bis September 2012 gesichert. Auch ihre bisherige engagierte Mitarbeit soll an dieser Stelle gewürdigt werden!

Auch die Frage der inhaltlichen Ausrichtung muss weiter gestellt werden. Hervorzuheben ist, dass nach wie vor die inhaltliche Arbeit ehrenamtlich geleistet wird. Auch zukünftig wird die Arbeit des Vereins in starkem Maße vom ehrenamtlichen Engagement mitgetragen. Praktikant/innen und ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen wollen wir einen interessanten und vielseitigen Einblick in unsere Arbeit geben und sie längerfristig für unseren Verein begeistern.

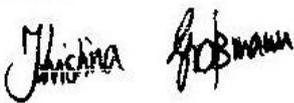
Verkauf der Bullmannau, Zukunft von Asienhaus und Südostasien Informationsstelle

Eine weitere Entscheidung zur Zukunft der Südostasien Informationsstelle steht bezüglich der Zusammenarbeit mit den anderen im Asienhaus vertretenen Vereinen an. Derzeit steht der Verkauf der Immobilie Asienhaus in Essen zur Debatte. Entscheidungen werden Mitte März erwartet. Falls dem so ist, müssen die Vereine im September ausziehen. Ein Strategieseminar im Januar gab Aufschluss über die mögliche Zukunft des Asienhaus und der Vereine. Das Protokoll ist im Anhang.

Weiterhin sieht die Südostasien Informationsstelle ihre Zukunft im Verbund des Asienhauses, das inhaltlich wie strukturell eine wichtige Stütze der Weiterführung der Arbeit der Südostasien Informationsstelle ist. Die Kooperation mit den anderen Vereinen und Initiativen innerhalb des Asienhauses stellt auch für die kommenden Jahre eine wichtige Basis für die inhaltliche Weiterentwicklung der Südostasien Informationsstelle dar. Eine gute Möglichkeit dazu wäre, wenn der Verein mit an einen anderen Standort im Raum Köln/Bonn ziehen würde, was auch Thema auf der Mitgliederversammlung sein wird.

Wir blicken aber mit Zuversicht in die Zukunft und hoffen, dass die vielen Umbrüche gleichzeitig eine Chance für einen Neuanfang darstellen können! Wir bedanken uns bei allen für die Unterstützung und wünschen uns allen weiterhin eine gute Zusammenarbeit.

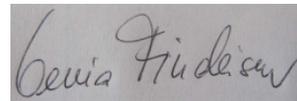
Mit besten Grüßen des Geschäftsführenden Vorstands



Kristina Großmann



Ulrike Bey



Genia Findeisen

14.2.2012

Die *südostasien* 2011

Es ist schön, dass ich anknüpfend an das vorherige Jahr, sagen kann, dass in diesem Jahr sowohl Mela Badruddins Stelle als auch die Redakteurinnenstelle von Saskia Busch, Dank der Bemühungen des engagierten Teams unseres geschäftsführenden Vorstandes, im Rahmen geringfügiger Beschäftigung honoriert werden konnten. So arbeitete die Redaktion der **südostasien**, sowohl in der Südostasien Informationsstelle als auch im philippinenbüro mit Lilli Breininger mit je einer hauptamtlichen Kraft.

Wie mir immer wieder zugetragen wurde, kann ich als verantwortliche Redakteurin nur weitergeben, dass wir mit den vier Schwerpunktthemen 1/2011: *Nachhaltiger und sozialverträglicher Tourismus*, 2/2011: *Internationale Menschenrechte oder wer gewährt sie wem?*, 3/2011: *Geschichte und Vergangenheitsbewältigung in Südostasien*, 4/2011: *Mitten im Leben, trotz Krankheit, Behinderung oder Einschränkungen des Alters*, ein Spektrum angesprochen haben, das nicht nur unserer Leserschaft in ihrer Vielfältigkeit entspricht, sondern auch hoch interessant und spannend war.

Eine besondere Bedeutung kam der dritten Ausgabe zu. Dieses Heft zur Vergangenheitsbewältigung in Südostasien war eine Ergänzung zur (Wander-)Ausstellung

»Die Dritte Welt im Zweiten Weltkrieg«, die im Herbst 2011 in Essen zu sehen war. Konzeptionell war Anett Keller maßgeblich an dieser Ausgabe beteiligt.

Über diese Kooperationsnummer hinaus ist beim Entstehen der einzelnen Hefte die ehrenamtliche Mitarbeit von größter Wichtigkeit. Besonders erwähnt werden sollten hier unsere Praktikantinnen und Praktikanten, die mit großem Engagement dabei waren. Es hat dem Redaktionsteam Spaß gemacht mit ihnen zusammen zu arbeiten und so möchten wir uns bei Christina Behrens und Svenja Prinz, Annabelle Schmitt und Ricarda Wagner, Amelia Rummel und Daniel Krauß, Nadine Willner und Andre Salai bedanken.

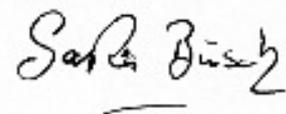
Auch bei allen anderen Helfern bzw. ehrenamtlichen Mitarbeitern möchten wir uns bedanken. Bemerkenswert ist, dass viele von ihnen ehemalige Praktikantinnen und Praktikanten der Redaktion bzw. der Südostasien Informationsstelle sind. Ein Dank geht natürlich auch an die Nachrichtenschreiber und -schreiberinnen: Eberhard Knappe und Susanne Wunsch (Vietnam), Stephan Schepers (Kambodscha), Lilli Breining (Philippinen), Nina Wiczorek (Malaysia), Rolf Jordan (Singapur), Anke Timmann (Laos), Michaela Müller (Burma), Stefanie Hensengerth (Osttimor) und Ariane Grubauer (Indonesien); zum erweiterten Redaktionsteam, das uns sowohl inhaltlich als auch sonst tatkräftig unterstützt gehören: Anne Fritsche, Brigitte Geseke-Scholz und Anja Turner und einige andere mehr. Wir möchten uns auch nochmal bei Yayak Ismaya für die Karikaturen bedanken, eines unserer unverkennbaren Markenzeichen. Ein ganz besonderer Dank geht wie jedes Jahr an Klaus Marquardt, ohne dessen Layout und Satz die Zeitschrift erst gar nicht in Druck ginge.

Nicht zu unterschätzen ist auch die Arbeit unserer ehrenamtlichen Übersetzerinnen und der vielen anderen, die hier nicht eigens genannt sind, deren Arbeit für die **südostasien** jedoch von größter Bedeutung ist, da sie für uns Texte verfassen oder weniger spektakulär, aber trotzdem notwendig, beim Layout helfen oder Korrektur lesen. Ich möchte jedoch noch einmal eigens herausstellen, dass viele der genannten ehrenamtlichen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen schon über viele Jahre dabei sind!

An dieser Stelle kommt normalerweise ein Ausblick auf die Vorhaben des laufenden Jahres. Doch leider kann ich nicht mit positiven Nachrichten aufwarten. Der Verein befindet sich in einer schwierigen Lage, die Finanzierung der Stellen konnte für 2012 nicht gesichert werden.

Ich selber scheidet als Chefredakteurin aus dem Redaktionsteam der **südostasien** aus. Wie es mit der Zeitschrift weitergeht, unter welcher Federführung und in welchem Format, steht noch nicht fest. Gesucht werden dazu Leute, die sich aktiv einbringen möchten. Ich hoffe doch, dass die **südostasien** weitergeführt wird und stehe natürlich auch nach dem 31. März mit Rat und Tat zur Verfügung.

Auf jeden Fall möchte ich mich bei allen ganz herzlich für ihre Unterstützung und Zusammenarbeit bedanken, ohne die das Erscheinen der **südostasien** nicht möglich gewesen wäre!



Saskia Busch, 19. Januar 2012